



PROVITA[®] aktuell

Newsletter der ProVita GmbH

Juni 2024



Inhalt

1. Besorgniserregend:
Mensch erhitzt Erde so
schnell wie nie
2. ProVita world fund im
Vergleich

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

Besorgniserregend: Mensch erhitzt Erde so schnell wie nie

Die Erde wird immer heißer und das mit zunehmender Geschwindigkeit, schreibt ein Team von der Universität Leeds im Journal "Earth System Science Data". Einen kleinen Lichtblick gibt es dennoch.

Die menschengemachte Erderwärmung nimmt einem Report zufolge so schnell zu wie nie seit Start der instrumentellen Aufzeichnungen. Allein im vergangenen Jahrzehnt (2014 bis 2023) sei die Temperatur durch Aktivitäten des Menschen um rund 0,26 Grad gestiegen, schreibt ein Team im Bericht "Indicators of Global Climate Change" (IGCC). Das sei ein Rekord bei der Aufzeichnung mit Messgeräten, die bis ins 19. Jahrhundert zurückreiche, berichtet die internationale Gruppe um Piers Forster von der Universität Leeds im Journal "Earth System Science Data". Ein Jahrzehnt zuvor (2004 - 2013) waren es nach Angaben der Universität rund 0,20 Grad Erwärmung.

Der Anstieg sei einerseits auf den hohen Treibhausgas-Ausstoß zurückzuführen - im Schnitt habe der Mensch im vergangenen Jahrzehnt pro Jahr Treibhausgase mit der Klimawirkung von rund 53 Gigatonnen Kohlendioxid produziert. Andererseits sei die Menge an kühlenden Aerosolen in der Atmosphäre gesunken. Beispielsweise war infolge einer neuen Verordnung für sauberere Schiffskraftstoffe der Gehalt an Sulfat-Aerosolen stark zurückgegangen.

Klimaphänomen El Niño spielte eine Rolle

Im Vergleich zum Zeitraum 1850 bis 1900 betrug die vom Menschen verursachte Erwärmung im Durchschnitt des vergangenen Jahrzehnts (2014–2023) 1,19 Grad. Ein Jahr zuvor (2013 bis 2022) lag der Jahrzehnt-Durchschnitt mit 1,14 Grad noch etwas niedriger. Im Jahr 2023 erreichte die allein durch menschliche Aktivitäten verursachte Erhöhung der Erdtemperatur den Berechnungen zufolge 1,31 Grad im Vergleich zu 1850 bis 1900. Das sei weniger als die Erwärmung desselben Jahres von 1,43 Grad, was darauf hindeute, dass auch natürliche Klimaschwankungen bei der Rekordtemperatur in dem Jahr eine Rolle gespielt haben, insbesondere das Klimaphänomen El Niño.



"Die globalen Temperaturen bewegen sich immer noch in die falsche Richtung"

Dem Report zufolge darf der Mensch ungefähr nur noch 200 Milliarden Tonnen CO₂ produzieren, bevor eine globale Erwärmung auf 1,5 Grad erreicht werde. Das entspreche etwa den aktuellen Emissionen von fünf Jahren. Allerdings ist die Spanne der Schätzung hoch und reicht von 100 bis 450 Milliarden Tonnen.

Kleiner Lichtblick: Es gebe Belege, "dass sich der Anstieg der CO₂-Emissionen im vergangenen Jahrzehnt im Vergleich zu den 2000er-Jahren verlangsamt hat", schreibt das Autorenteam. Je nach gesellschaftlicher Entscheidung könnte das aktuelle Jahrzehnt eine Umkehr einiger Zahlen des Berichts bringen.

"Unsere Analyse zeigt, dass die vom Menschen verursachte globale Erwärmung im vergangenen Jahr weiter zugenommen hat, obwohl die Klimaschutzmaßnahmen den Anstieg der Treibhausgasemissionen verlangsamt haben", sagte Erstautor Forster dennoch. "Die globalen Temperaturen bewegen sich immer noch in die falsche Richtung und das schneller als je zuvor."

Der Report IGCC wurde 2023 ins Leben gerufen. Die maßgebliche Quelle für wissenschaftliche Klima-Informationen sei zwar der Weltklimarat (IPCC), schreibt die Universität Leeds. Da dieser aber erst etwa 2027 eine größere Bewertung herausgeben möchte, entstehe eine Lücke, die der Report füllen solle. Diesmal sei er von einem 57-köpfigen Forschungsteam aus 42 Institutionen in 15 Ländern erstellt worden. (dpa/vit)

Mit allen guten Wünschen
Evelyn Küchlin

-Assistentin der Geschäftsleitung-

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Maiss (GF)

ProVita GmbH

Stuttgarterstr. 100

70469 Stuttgart

HRB 16739

Tel.: 0711/810 67 67

Fax: 0711/810 67 71

info@provita-gmbh.com

www.provita-gmbh.com



Rückblick Mai 2024

Die Geldpolitik gilt derzeit als dominanter Faktor an den Börsen. Dieser Eindruck hat sich mit der EZB-Sitzung verfestigt. EZB-Chefin Christine Lagarde hatte über die Rückkehr zum Inflationsziel gesagt, es seien noch mehr Beweise und Daten nötig. Unterdessen wiederholte EZB-Chefin Christine Lagarde in der Presse ihre jüngste Zurückhaltung gegenüber weiteren schnellen Zinssenkungen in Europa. "Die Fantasie auf eine Juli-Senkung ist damit raus, selbst der September ist nicht so sicher, wie der Markt glaubt", kommentierte ein Händler.

Im abgelaufenen Monat schloss der ProVita world fund mit +1,1% im Plus, während der Dax mit einem Plus von +3,1% den Monat beendete. Der Dow Jones schloss mit +0,53% fast unverändert, während der Technologie-orientierte NASDAQ um +7,0% zulegte. Der Tech-Dax gewann +2,9%. (alles gerundete Angaben; Quelle: Consors Bank)

Name	Wertentwicklung
ProVita world fund	+ 1,0%
Deka Nachhalt. Man.	+ 7,8%
Warburg Zukunftsman.	+ 9,9%
Ampega Responsibility	+ 6,2%
Checkpoint Leben	+ 5,7%

Im Vergleich:
Umweltdachfonds SRI-Klasse 3

Wertentwicklung nach BVI-Methode in EUR.

Quelle: Fondsweb, gerundete Angaben



Im Vergleich:

Umweldachfonds SRI-Klasse 3